



6. Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, 3. April 2014

BBZN Schüpfheim

1. Begrüssung

Ruedi Gerber begrüsst alle Genossenschaftsmitglieder und die Gäste:

Die Revierförster Franz Krummenacher, Kurt Kamber und Bruno Blum; Tobias Müller Präsident der RO unteres Entlebuch, Rene Bühler VLW, Peter Thalmann Entlebucher Waldholz,

Total sind 50 Mitglieder anwesend.

Die Entschuldigungen:

Christoph Böbner, Leiter Dienststelle LAWA
Alex Arnet, LAWA, Abt. Wald, Fachbereich Waldnutzung
Urs Felder, Leiter Waldregion Entlebuch
Einwohnergemeinde Flühli
Oswald Aschwanden, Waldgenossenschaft unteres Entlebuch
Daniel Huber, Monteggio
Angela und Markus Stalder-Lötscher, Flühli
Daniel Felder, Schüpfheim
Viktor Bieri, Wiggen
Jenni Franz, Escholzmatt
Daniel Hatt, Marbach
Erika Waser, Erbgemeinschaft Waser-Portmann, Luzern
Franz Portmann-Ackle, Sursee
Richard Studer, Hasle
Markus Zihlmann, Rinderweg, Schüpfheim
Ueli Gerber, Escholzmatt
Hanspeter Eicher, Schüpfheim
Hans Enzmann, Bolligen

Thomas Abt, LAWA Leiter Abteilung Wald
Hans Ming, Revierförster Waldregion Entlebuch
Regionale Wald-Genossenschaft Fontannen, Franz Koch
Einwohnergemeinde Schüpfheim
Leo Schmid, Schüpfheim
Thesy Lorenz-Thalmann, Hans Thalmann, Mark Thalmann
Karin Portmann, Luzern / Flühli
BG Oberbargele, Robert Emmenegger
Peter Stadelmann, Romoos
Tanja Fiechter-Emmenegger & Patricia Martinez-Emmenegger
Franz Vogel, Schüpfheim
Walter Scherer, Schüpfheim
Thomas Kaufmann, Escholzmatt
Markus Zihlmann, Hungbühl, Schüpfheim
BG Schaller-Lötscher / Studer, Marbach
Harry Portmann, Escholzmatt
Ernst Reber, Schüpfheim

Ruedi Gerber spricht von einem ereignisreichen Jahr, das geprägt war von bedeutenden Änderungen. Mit dem Flächenprojekt ist der Arbeitsanfall angestiegen. Deshalb haben wir neu drei Angestellte.

Ruedi Gerber stellt unsern zweiten Förster **Simon Salzmänn** vor. Er wohnt in Zollbrück und hat bereits viel Erfahrung in der Forstwirtschaft. Simon hat die Stelle im letzten Oktober gleich nach dem Abschluss der Försterschule in Lyss angetreten.

Pius Felder ist der andere neue Angestellte. Er übernimmt bei uns in einem 40% Pensum die Holzvermarktung. Pius betreut vor allem die Kunden, welche bis zu deren Auflösung ihr Holz der Wickiholz AG verkauft haben.

Im Weiteren stellt der Präsident fest, dass die Einladung fristgerecht versandt worden ist.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Bestellung des Büros

Den Vorsitz hat der Präsident Ruedi Gerber.

Das Protokoll führt Beat Krummenacher.

Die Stimmzähler sind: Stalder Franz, Limacher Hansruedi

3. Protokoll der GV 2013

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde ohne Einwand genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Geschäftsführers

Der Bericht des Geschäftsführers wurde einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung und Gewinnverwendung

In der **Erfolgsrechnung** ist der Gesamtertrag mit Fr. 292'761.- etwas höher als budgetiert. Der Grund sind die Einnahmen aus dem Holzhandel, welche mit der Anstellung von Pius Felder angestiegen sind. Ein Drittel kleiner sind die Einnahmen aus Projektarbeiten, weil Lukas mit dem Flächenprojekt viel Aufwand betreiben musste. Der grösste Anteil sind die Beiträge vom Kanton mit Fr. 213'000.-

Mit einem **Gesamtaufwand von Fr. 255 604.-** ergibt sich ein **Gewinn von Fr. 37 164.-**.

In der **Bilanz** sind Rückstellungen von Fr. 160'000.- sowie gesetzliche Reserven und der Reservefonds mit total Fr. 88'000.- zu erwähnen. Aus der Rechnung 2012 ist ein Gewinnvortrag von Fr. 12'694.- verbucht.

Gewinnverwendung

Der Vorstand macht der Versammlung folgenden Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Verwendung des Bilanzgewinnes 2013

Gewinnvortrag 2012	12'694.15
Jahresgewinn 2013	37'694.15
<u>Zur Verfügung der Generalversammlung</u>	<u>49'858.30</u>
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	2'000.00
Zuweisung Reservefonds	30'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	17'858.30
<u>Total</u>	<u>49'858.30</u>

7. Bericht der Revisionsstelle

Herbert Wespi von der Portmann Treuhand in Schüpfheim erläutert den Revisionsbericht und lässt darüber abstimmen. Er wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Auch die Rechnung und die Gewinnverwendung werden einstimmig gutgeheissen.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

Budget 2014

Das Budget sieht einen **Ertrag von Fr. 383'000.-** sowie einen **Aufwand von Fr. 388'200.-** vor. Mit der vorsichtigen Planung der Einnahmen gehen wir von einem Verlust von Fr. 5'200.- aus.

Präsident Ruedi Gerber lässt über das Budget abstimmen. Es wird einstimmig genehmigt.

8. Rundholz und Holzschnitzelvermarktung

Holzmarkt:

- Nach der Auflösung der Wickiholz AG haben wir die Energieholzvermarktung in unseren Gemeinden übernommen.
- Die Wickiholz AG wird nächste Woche verkauft für 1.8 Mio. Fr. Danach werden laut Peter Müller alle Guthaben der Waldbesitzer beglichen.
- Wir wollen die Holzvermarktung weiterhin zusammen mit der Entlebucher Waldholz GmbH abwickeln. Die Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt.
- Die öffentlichen Betriebe im Mittelland haben 25 bis 30% weniger Holz geschlagen. Deshalb haben die Sägereien z.T. sehr wenig Holzvorrat.
- Nach Informationen durch die Dienststelle sind in geeigneten Lagen **Sommerholzschnitzel** möglich. Die Waldbesitzer mit entsprechenden Schnitzeln können sich bei Lukas melden.

Energieholz:

- Wir versuchen die Vermarktung der Holzschnitzel zu optimieren. Dadurch wollen wir die Kosten für das Hacken und den Transport senken.
- Weil wir für die anfallende Leistung in KWH bezahlt werden, sind wir auf gute Qualität angewiesen. Zudem müssen wir die anfallende Asche aus den Heizungen entsorgen.
- Der Preis liegt zwischen 3 und 13.- je m³ Holzschnitzel. Mit dem Faktor 2.8 ergibt das im besten Fall knapp 40.- je m³ Festholz.
- Wir möchten die Logistik ohne Schnitzellager halten. Damit können doppelte Fahrten vermieden werden. Wenn möglich soll die Lagerung im Wald oder an einer geeigneten Stelle erfolgen, damit das Hacken nach dem Bedarf organisiert werden kann.
- Für die beiden Heizungen in Marbach und beim BBZN Schüpfheim werden 12'000 Sm³ Schnitzel benötigt.

9. Jahrestätigkeiten und Informationen des Geschäftsführers

- Holzanzeichnung: Wir sind auf eine rechtzeitige Meldung der geplanten Holzschläge angewiesen, damit wir die Arbeitsspitze im Herbst etwas brechen können.
- Jungwaldpflege: In den Lothar-Flächen ist vielfach ein erster Eingriff notwendig.
- Waldrandpflege: Mit den neuen Instruktionen ist eine Aufwertung der Waldränder gemäss den Richtlinien im Entlebuch schwierig.
- Schutzwaldpflege: Im Projekt Farnern wurden 1'500 m³ Holz geschlagen.
- Andere Schutzwaldpflege: beim Hilfernbach, Beinbrechebnet und Hilfernhüttli in Wiggen, in der Salwiden, Mittler Farnern und Fruttegg-Gustiweid.
- Waldstrassen: Es sind wieder Bestrebungen im Gange, neue Erschliessungsstrassen zu bauen, um die Bewirtschaftung des Waldes zu gewährleisten.
- Holzschlagprojekte: Im Stolenwald und Nüsslichwand laufen im Moment Holzschläge in der Grösse zwischen 3'500 und 4'500 m³. Z.B. der Holzschlag Junkholz mit 35 Eigentümern mit 51 Parzellen erforderte eine aufwändige Planung.
- Im Waldschutzprojekt Marbach läuft die Beobachtung wegen Schäden durch den Borkenkäfer.
- Simon Salzmann ist auch als Instruktor in der Ausbildung und Weiterbildung von Waldbesitzern tätig.
- Mitgliederwerbung: Zurzeit haben wir genau 700 Genossenschafter mit 6'100 ha Waldfläche. Der gesamte Perimeter in den drei Standortgemeinden beträgt 7'800 ha.

10. Verschiedenes

Die Generalversammlung des VLW ist am Samstag, 5. April 10.00 Uhr im BBZN Schüpfheim. Wir haben 60 Stimmrechte und möchten diese mit 12 Delegierten wahrnehmen.

Wortmeldungen:

Rene Bühler, Präsident des VLW

Er dankt der Waldgenossenschaft für den Einsatz im Flächenprojekt. Dieses soll eine Basis für die Zukunft des Luzerner Waldes bilden. Er freut sich am Samstag auf die GV des VLW am gleichen Platz.

Peter Thalmann von der Entlebucher Waldholz

Er versucht, durch eine optimale Vermarktung des Rundholzes, den Waldeigentümern einen möglichst guten Preis bieten zu können. Er erwähnt, dass wir auf die Belieferung der einheimischen Sägereien angewiesen sind. Durch die Verwendung von einheimischem Holz können wir wichtige Wertschöpfung in der Region behalten.

Erwin Dahinden Gemeinderat Schüpfheim

Er dankt im Namen der Gemeinde Schüpfheim für die geleisteten Arbeiten im lokalen Wald.

Um 21.30 kann Ruedi Gerber die Versammlung schliessen. Mit einem kleinen Imbiss wollen wir unseren Mitgliedern für das Erscheinen danken.